

Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 10.02.2004

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag "**Risikomanagement Betrachtungsweisen und Beispiele**"
3. Verschiedenes

Zu 1.) Die Begrüßung musste ausfallen da der Vortragende überraschend mit seinem Vortrag begann.

Zu 2.) In einem interessanten Vortrag zum Thema

Risikomanagement Betrachtungsweisen und Beispiele

Der Referent, Herr Dipl. Ing. Jochen Link, stellte sich und sein Unternehmen den Zuhörern vor. Herr Dipl. Ing. Link beschäftigt sich mit der Tätigkeit des Versicherungsmaklers.

Danach ging der Vortragende auf die Definition des Begriffes „Risiko“ ein und erklärte für was das Risikomanagement gebraucht wird. Dabei streifte er den gesetzlichen Hintergrund des Riskmanagements und die Verbindung mit KonTraG und Basel II.

Durch die Darstellung der Unternehmensprozesse wurden die internen und externen Risikotreiber erkannt. Das ermöglichte die Darstellung der Vorgehensweise bei der Risikoanalyse. Dabei schilderte der Vortragende die unterschiedlichen Sichtweisen zum Risikomanagement.

Durch die Risikobewertung wird es möglich als Ergebnis geeignete Maßnahmen zu treffen und somit die Risiken kalkulierbar zu machen. Der Referent ging sehr ausführlich auf die einzelnen Bereich von IT bis Feuer und Sabotage ein. Dabei wurden auch die Ursachen für Produktbeobachtung durch die Hersteller angesprochen.

Das Vermeiden von Schäden durch das lernen an Schadensereignissen war ebenfalls ein Thema des Abends. Der dadurch ausgelöste Informationsbedarf der Öffentlichkeit nach einem Schadensereignis wurde anhand eines Unfalles im Chemiewerk dargestellt.

Abschließen ging der Referent auf den Aufwand für das Risikomanagement und Checklisten sowie den Entscheidungsprozeß ein. Die Zuhörer diskutierten zum Abschluss der Veranstaltung noch einzelne Aspekte des Vortrages.

zu 3.) Der traditionsgemäße Umtrunk wurde anschließend mit den Referenten im Braustübl durchgeführt.

gez.: J. Wagner
Obmann RK Darmstadt